Benefiz-Hörbuch: Leipziger Kabarettisten lasen Geschichte ein

LVZ vom 03.12.2014

Sohn der Sehnsucht

Benefiz-Hörbuch: Uwe Stöß schrieb „Der Sterneanzünder", Leipziger Kabarettisten lasen die Geschichte ein

VON JULIANE LANGE

„Oma wartet seit fünfzehn Jahren auf dich, draußen, wo die Grenze verläuft zwischen der falschen und der echten Weihnacht, dort ..." Nun ist es an Tom, einem kleinen Jungen, sich aufzumachen zu seiner Großmutter. Mit ihr will er den Heiligen Abend begehen. Alljährlich schreibt Uwe Stöß eine Weihnachtsgeschichte. Herausgekommen unter dem Titel „Der Sterneanzünder" ist in diesem Jahr ein hinreißend warmherziges Märchen für alle Altersklassen. Ein Märchen, das sich besinnt auf die kindlichen Erinnerungen an die Weihnachtszeit – in Zusammenarbeit mit der LVZ auf ein jetzt erschienenes Benefiz-Hörbuch gepresst, eingesprochen von neun Leipziger Kabarettisten, darunter Meigl Hoffmann, Thorsten Wolf und Gunter Böhnke.

Allesamt haben sie auf ihr Honorar verzichtet, der Erlös kommt einem wohltätigen Zweck zugute. Bedacht werden soll eine bedürftige Familie, die mit der Unterstützung ein schönes Weihnachtsfest feiern kann. Der gebürtige Plauener Stöß erzählt in seiner Geschichte vom Lieblingsräuchermännchen seiner vogtländischen Kindheit. „Der Sterneanzünder", so Stöß, „ist fein gekleidet, trägt einen Lodenmantel und einen Dreispitz mit einem Stern vorne drauf. In einer Hand hält er die lange Tabakspfeife vor dem Bauch und in der anderen den Stab, den er zum Sterneanzünden braucht." Ohne ihn bliebe am Himmel alles dunkel, zur Weihnachtszeit kümmert er sich um die Sterne.

In der Geschichte springt der Autor in die Vergangenheit seines Protagonisten Paul, blickt mit ihm zurück auf jene besinnliche Weihnachtszeit mit seiner Oma, die er mit seinen Eltern nie erlebte und bis zum Erwachsenenalter vermisst. Und landet mit dem nächsten Atemzug im Jetzt – zwei Handlungsebenen, denen nicht schwer zu folgen ist. Aus Kinder- und Erwachsenenperspektive schildert der 51-jährige, mittlerweile in Leipzig lebende Schriftsteller unaufdringlich den Unterschied zwischen einer falschen und einer echten Weihnacht. Während die Sterne in letzterer lebhaft leuchten, glitzern und funkeln sie in der animierten allzu grell. „Weihnachten", heißt es da, „muss man fühlen".

Kitschig wird die Erzählung zu keiner Zeit. Das wahre Leben, das hat Uwe Stöß allzu brutal am eigenen Leib erfahren. „Zwei Etagen unter der Hölle" nannte er eines seiner vorherigen Bücher. Stöß kennt die Zustände hinter Gittern und unter Brücken. Es gelang ihm, in die Welt der Literatur zu flüchten. „In erster Linie geht es nicht ums Schreiben", erklärte er in einem Interview, „es geht noch immer um mein Leben".

Die CD gibt es für 10 Euro in allen LVZ-Geschäftsstellen, im LVZ-Media-Store in den Höfen am Brühl, sowie unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 2181070 und unter www.lvz-shop.de